

Juni 2023

OCM OMNIBUS-CLUB MÜNCHEN e.V.



Automobil - Park

Auwärter



Jahresbericht 2022



Vorwort

Liebe Mitglieder und Freunde,

das Jahr 2022 war eines der ereignisreichsten in der Geschichte des OCM und wohl das arbeitsreichste überhaupt. Die größten Herausforderungen waren die Mitwirkung am SEV für die U3/6 von März bis Juni und die Räumung der Gleisbauhalle. Der SEV wurde natürlich über das OCM-Verkehrsunternehmen durchgeführt, sodass er den OCM selbst nur peripher betraf, aber er hat einerseits natürlich erhebliche Kapazitäten gebunden, andererseits auch Einnahmen für den OCM generiert.

Daneben wurden im März der Museumsbetrieb wieder aufgenommen und die Busvermietung kam ab Mitte Mai wieder in die Gänge – und zwar gleich in einem solchen Umfang, dass innerhalb weniger Wochen fast alle zulassungsfähigen OCM-Busse wieder zugelassen wurden.

Und es fanden wieder Veranstaltungen statt – solche, an denen der OCM aktiv als Gast teilnahm, oder welche, zu denen Busse des OCM zum Einsatz kamen.

Und auch im Museum fanden wieder in größerem Umfang Veranstaltungen statt – manchmal nicht zu unserer direkten Freude, denn dies bedeutet meist, die Busse aus dem Museum ins Freie und anschließend wieder ins Museum zu rangieren – was Personal bindet und den Fahrzeugen natürlich nicht guttut. Immerhin jedoch wurde seitens der Museumsleitung eine Regelung zur Finanzierung der Rangiertätigkeiten festgelegt.

Schon fast nebenbei liefen die Vereinsverwaltung, das Archiv, der OCM-Shop und die „normalen“ Arbeiten im Ersatzteillager und an den Fahrzeugen.

Auf diesem Weg ein riesiges Dankeschön an alle, die den OCM auch im zurückliegenden Jahr wieder finanziell und/oder durch ihre Arbeitsleistung unterstützt haben! Wie jedes Jahr gilt: ohne dieses Engagement wäre ein Verein wie der OCM nicht überlebensfähig!

Im Folgenden nun der Rückblick auf das Jahr 2022 nach Themenbereichen, wie er auf der Hauptversammlung am 27.01.2023 vorgetragen wurde. Wir wünschen wie immer viel Spaß beim Lesen!

Das OCM-Team

Rückblick 2022

Hauptversammlung / Clubtreffen:

Die Jahreshauptversammlung findet am 28.01.2022 in der Gaststätte „Harlachinger Gartenstadt“, in der auch die monatlichen Clubtreffen abgehalten werden, statt. Nachdem in 2021 coronabedingt keine Hauptversammlung stattfinden kann, ist dies die Versammlung für 2020 und 2021.

Es ergeben sich keinerlei personelle Änderungen und es werden keinerlei Anträge der Mitglieder gestellt. Es wird beschlossen, Bus 4210 (MAN A 37 Hybrid, Baujahr 2010) zum 01.01.2023 in den OCM-Bestand aufzunehmen. Der Bus befindet sich bis dahin in Privateigentum und wird dem OCM kostenlos überlassen, im Gegenzug beglich der OCM jedoch bereits eine Reparaturrechnung für diesen Bus.

Museum:

Nach coronabedingter Zwangspause öffnet das MVG-Museum am 11. und 12.03.2022 gleich ein ganzes Wochenende zusammen mit dem „Kunst- und Designmarkt“. Der erste reguläre Öffnungstag des MVG-Museums ist dann der 27.03.2022. Am 22.05 findet im Rahmen eines Öffnungstags erstmals wieder eine Modellbahnbörse statt, am 01. und 02.10. das beliebte Modellbahn-Wochenende, Mitte November dann nochmal der „Kunst- und Designmarkt“. Die Besucherzahlen sind das ganze Jahr 2022 auf einem erfreulichen Niveau und an allen Öffnungstagen des MVG-Museums stellt der OCM für den Busbereich das Personal.

Zwischen der Museumsleitung und den Vereinen finden endlich wieder regelmäßige Besprechungen statt, auf denen alle offenen Punkte erörtert und viele Lösungsansätze erzielt werden. Sehr positiv ist,

dass wir die Aufwendungen für das Umrangieren seit 2022 je nach angefallenem Aufwand in Rechnung stellen können.

Weiterhin gibt es etliche offene Punkte, die zumindest nicht kurzfristig gelöst werden können. Hierzu gehört der Zustand des Museums allgemein und nach Veranstaltungen im Besonderen und natürlich die Fahrzeugabstellung bei Veranstaltungen. Immerhin gibt es Pläne, die in die Jahre gekommene Ausstellung, die nicht zuletzt durch das ständige Umräumen bei Veranstaltungen inzwischen sichtbar gelitten hat, grundlegend zu erneuern. Es bleibt jedoch vorerst bei einer Absichtserklärung.

Ein großes Thema sind weiterhin die Bus-Abstellplätze. Nachdem bekanntlich außerhalb des Museums keinerlei Unterstellmöglichkeiten für die Museumsbusse mehr zur Verfügung stehen, sind alle, die sich in München befinden, in der Regel im Museum untergestellt. Bei Veranstaltungen müssen sie weichen – was einen erheblichen Rangieraufwand hervorruft (die personellen Kapazitäten könnten anderweitig deutlich sinnvoller genutzt werden!) und den Fahrzeugen auf Dauer natürlich alles andere als guttut – die Motoren laufen stets nur kurz und die historischen Fahrzeuge stehen dann bei Wind und Wetter teils im Freien, was ein völliges Unding ist.

Im Dezember 2022 gibt es hier eine vorübergehende Entspannung, denn seither können einige Busse wieder im Betriebshof West untergestellt werden, in dem durch die Inbetriebnahme des Betriebshofs Moosach nun Platz ist. Spätestens ab Mitte 2023 wird uns das Problem „Stellplätze“ wieder mit voller Wucht treffen, da uns dann der Platz im Betriebshof West nicht mehr zur Verfügung steht.

Automobil-Park Auwärter:

Nach wie vor befindet sich der Urvater des Niederflurbusses, der Münchner Prototyp von 1987, im Automobil-Park Auwärter in der Ausstellung. Seine bislang letzte Fahrt auf der Straße findet am 2. Januar 2022 statt – hier wird er nach seiner Präsentation auf der „Retro-Classics Bavaria“ im Dezember 2021 in Nürnberg durch den OCM generalgereinigt (s. Foto auf der Titelseite). Anschließend wird der Bus wieder an seinen Ausstellungsplatz gefahren.

Lager:

Das Thema „Räumung der Gleisbauhalle“ beschäftigt uns neben den umfangreichen Buseinsätzen in 2022 am meisten und bindet fast alle Kapazitäten der Werkstattgruppe. Zum Jahresende ist die Räumung selbst weitestgehend abgeschlossen.

Am 14. Januar 2022 findet eine Besprechung zwischen den SWM und den Vereinen statt, auf der die Themen „Räumung der Gleisbauhalle“ und damit verbunden die Möglichkeit zur vorübergehenden Lagerung der Teile sowie „Abstellung der historischen Fahrzeuge bei Veranstaltungen im MVG-Museum“ erörtert werden und auf der die Vereine auf die Dringlichkeit und die für die Räumung der Halle nötige Vorlaufzeit hinweisen. Seitdem herrscht Funkstille. Im April wird der OCM per Mail gefragt, ob der Räumungstermin der Gleisbauhalle, der 01.07.2022, bekannt sei und wir in der Zeit sind... Das ist nicht der Fall.

Nun muss es schnell gehen und zum Glück war der OCM halbwegs vorbereitet. Zunächst wird die zweite Halle in Großköllnbach angemietet, die zufällig gerade frei geworden ist. Und zum Glück hatte die OCM-Werkstattgruppe schon massive Vorarbeit geleistet – seit 2019, also 3 Jahre lang, wurden in unzähligen Stunden Ersatzteile kommissioniert und transportfähig eingelagert. Insgesamt wurden dabei grob geschätzt 10.000 Einzelteile von der Busfront bis zur Streuscheibe am Armaturenbrett erfasst, wahrscheinlich aber sogar deutlich mehr. Die in der Gleisbauhalle gelagerten Teile waren bisher zum allergrößten Teil noch gar nicht registriert. Ein positiver Nebeneffekt: mehrmals konnten benötigte Ersatzteile aus dem „Gleisbauhallen-Bestand“ gefunden und in OCM-Busse verbaut werden! Es wurden aber auch mehrere hundert Teile verschrottet, doppelt und dreifach vorhandenes wird sukzessive dem Verkauf zugeführt.

Noch während die Vorbereitungen laufen, erfolgen Ende September 2022 die ersten Transporte Richtung Großköllnbach - insgesamt 4 LKW-Ladungen werden in einem ersten großen Wurf abtransportiert. Zeitgleich werden weitere Teile erfasst und in Gitterboxen oder auf Paletten verpackt und sukzessive abtransportiert. Auch die Regale werden natürlich abgebaut, da diese zumindest teilweise wiederverwendet werden können. Inzwischen wurden 8 weitere LKW-Ladungen abtransportiert, sodass sich nur noch ein sehr überschaubarer Rest an Teilen in der Gleisbauhalle befindet. Bis Jahresende werden mehrere weitere LKW-Ladungen nach Großköllnbach gefahren und die Räumung der Gleisbauhalle ist weitestgehend abgeschlossen.

Insgesamt werden zwischen Ende September und Ende Dezember 2022 über 70 Gitterboxen, 10 Kragen-Paletten und 15 Sonderformate nach Großköllnbach verbracht.

Neben dem eigenen LKW kommen Fahrzeuge von Vereinsmitgliedern bzw. OCM-Sympathisanten zum Einsatz, die uns kostenlos (!) zur Verfügung gestellt werden.

Auch wenn die Kommunikation zwischen MVG und OCM etwas „holprig“ verläuft und der OCM ohne Eigenengagement buchstäblich auf der Straße stehen würde, so nimmt die Sache dennoch einen guten Verlauf: denn die MVG erklärt sich bereit, sich an den Mietkosten der Großköllnbacher Halle zu beteiligen. Dies stellt eine große Wertschätzung der Arbeit des OCM dar.

Aus Großköllnbach muss vorübergehend ein Bus ausgelagert werden, da der Platz für die aus München ankommenden Gitterboxen benötigt wird. Der Bus kann freundlicherweise in einer Halle von Herrn Dr. Auwärter stehen.

Das Kellerlager ist von der Räumung (vorerst?) nicht betroffen.

In der sogenannten „Therme“, einem Kellerraum unter dem Museum, werden nun ebenfalls endlich die Regale aufgebaut.

Junkersgelände:

Leider erhält der OCM bzw. sein Verkehrsunternehmen „Kraftverkehr München GmbH“ eine Absage für ein Grundstück auf Erbpacht auf dem ehemaligen „Junkersgelände“ in München-Allach. Weder OCM noch KVM erfüllen die Kriterien und auch auf politischer Ebene gelingt es nicht, hier etwas zu erreichen.

Fahrzeuge:

Gute Fortschritte macht der SETRA SG 180 S – dennoch werden die Arbeiten auch 2022 nicht abgeschlossen. Zu umfangreich sind die noch ausstehenden Arbeiten und zu knapp die zur Verfügung stehende Zeit, zumal 2022 sowohl das Museum als auch die Busvermietung wieder in vollem Umfang aufgenommen wird und ganz nebenbei ein dreimonatiger SEV zu stemmen ist. Dennoch sind OCM-Mitglieder regelmäßig bei der ausführenden Firma in Neumarkt-St. Veit und begleiten das Projekt und arbeiten auch fachmännisch mit. Fakt ist, dass wir mit diesem Bus in eine deutlich höhere Liga aufsteigen werden als dies bisher der Fall ist, denn so aufwändig wurde noch kein Bus zuvor restauriert.

Des Weiteren werden zahlreiche sonstige Arbeiten an den Museumsbussen in Eigenarbeit durchgeführt, Schwerpunkt sind die SEV-Busse im Frühjahr. Dennoch ist inzwischen ein gewisser „Reparaturstau“ eingetreten – aufgrund der mannigfaltigen anderweitigen Verpflichtungen der Werkstatttruppe müssen aufschiebbare Arbeiten auch tatsächlich aufgeschoben werden. Das ist alles kein Beinbruch, unsere Fahrzeuge bekommen fast immer mängelfrei „TÜV“. Es sind vielmehr die „Schönheitsfehler“, die allerdings leider immer mehr werden. Sobald sich die personelle Situation entspannt, muss der Reparaturstau aufgearbeitet werden.

An Bus 5815 (Mercedes O 405 GN, 1993) werden im Vorfeld des SEV und nochmals im Anschluss bei einer Firma in Neumarkt/St. Veit einige Rostschäden behoben und Schönheitsfehler beseitigt.

Bus 5410 (NEOPLAN N 421 SG II/3N, Niederflur-Gelenkbus-Prototyp, 1987) wird im Januar nach seiner Rückkehr von der Retro-Classics Bavaria generalgereinigt. Der Bus ist weiterhin nicht im MVG-Museum, sondern im Automobil-Park Auwärter ausgestellt.

Bus 5504 (MAN SG 242, 1988) wird nach Großköllnbach ausgelagert.

Für den MAN SG 240 H ex SWM M-YK 4551 (1982) werden die benötigten Federbälge geliefert, können jedoch noch nicht eingebaut werden. Die Federbälge werden in der Türkei angefertigt.

Der Lack von Bus 4632 (MAN SL 200, 1980) wird bei Filmaufnahmen beschädigt. Die Versicherung der Filmgesellschaft übernimmt die Kosten für die Neulackierung. Im Zuge dessen werden auch einige Rostschäden beseitigt, was natürlich der OCM übernimmt.

Probleme bereitet unser Büssing/Emmelmann Präfekt 15 Panoramabus. Zunächst ist eine defekte Zylinderkopfdichtung zu beklagen, doch nach der Reparatur stellt sich heraus, dass noch ein weiterer Schaden vorliegt.

Wenig neues tut sich im gesamten Jahr in Bezug auf die Obus-Restaurierung, die Arbeiten stagnieren aus nicht bekannten Gründen. Im Oktober werden fast sämtliche noch fehlenden Elektrikteile wie Armaturen und Außenbeleuchtung nach Hessen geschickt, die alle aus dem Bestand des OCM stammen. Außerdem werden bei einer sächsischen Manufaktur die Innenlampen in Auftrag gegeben – diese sind nirgends mehr aufzutreiben, sodass wir uns entschließen, diese nach Muster anfertigen zu lassen.

Anmeldungen / Abmeldungen:

Innerhalb weniger Wochen werden ab April alle verfügbaren und zulassungsfähigen Museumsbusse wieder zugelassen, da ab April wieder verstärkt Fahrten mit historischen Bussen gebucht werden.

Im Winter 2022/23 gibt es erstmals seit langem wieder eine Winterpause, in der außer dem Museumsshuttle keine Fahrten durchgeführt werden. Diese Winterpause ist in den letzten Jahren immer weiter aufgeweicht, weil die Einnahmen gerade bei Weihnachtsfeiern lockten, doch kamen wir zu dem Schluss, dass sich das letztlich nicht rechnet.

Faschingsbus:

Von einem Münchner Burschenverein wurde der ehemalige Bus 4427 (MAN SL 200, 1977) der SWM übernommen. Der Bus ist äußerlich nahezu original, aber schon sehr ramponiert, und innen komplett umgebaut. Der OCM besitzt mit Bus 4458 bereits ein unrestauriertes Fahrzeug dieser Serie, das der OCM 2007 von einem Spargelbauern übernommen hat. Einer der beiden soll restauriert werden, der andere dient als Teilespender.

Archiv:

Es wird ein neuer A3-Farbdrucker angeschafft, da der alte nun endgültig seinen Geist aufgegeben hat. Ebenso werden weitere der Holzschränke durch feuerfeste Stahlschränke ersetzt. Aus einem Nachlass und einer Sammlungsauflösung erhält der OCM in 2022 noch mehr Neuzugänge im Archiv als sonst üblich.

Leider beendet ein Mitarbeiter des Vereinsarchivs zum Jahresende seine Mitarbeit.

Veranstaltungen:

Das MVG-Museum öffnet erstmals nach der „Corona-Krise“ Mitte März in Kooperation mit dem Kunst- und Designmarkt.

Am Jubiläum „70 Jahre Obus“ Mitte Juni in Solingen nimmt der OCM mit seinem BÜSSING-Panoramabus und dem Info- und Verkaufsstand teil.

Nur Zaungast ist der OCM Mitte August auf der Sonderfahrt zur Neresheimer Bahnhofshocketse. Die Fahrt wird diesmal von unserem Partner „Hallertauer Lokalbahnverein e.V.“ organisiert, es kommt der SETRA S 215 UL-Bahnbus zum Einsatz.

Die größte Veranstaltung mit OCM-Beteiligung ist die „Lange Nacht der Münchner Museen“ am Samstag, 15.10.2022. Im MVG-Museum werden im Rahmen der „Langen Nacht“ gleich drei Jubiläen gefeiert - und zwar „15 Jahre MVG-Museum“, „50 Jahre Olympia“ und „125 Jahre Motoromnibus in München“. Aus diesen Anlässen organisiert der OCM im MVG-Museum und auf dem Museumsparkplatz eine Busparade, auf der Münchner Busse von den 1960er- bis zu den 2020er-Jahren zu sehen sind. Auf der Zubringerlinie O7 zum MVG-Museum, die an diesem Tag ab/bis Odeonsplatz verkehrt, kommen zwei „Olympia-Busse“ zum Einsatz – und zwar ein typischer Münchner Stadtbuss von 1972 und ein Berliner Linienbus, von dessen Baureihe anlässlich der Olympischen Spiele 1972 insgesamt 40 Stück in München im Einsatz waren. Außerdem kommt der MAN Heckmotor-Gelenkbus-Prototyp von 1980 sowie als weiterer Gastbus ein Klagenfurter „SG II“ zum Einsatz, der als Besonderheit über einen Mittelmotor verfügt. Eine neue Fotoausstellung zum Thema „50 Jahre Olympia“ in der Galerie des MVG-Museum rundet die Lange Nacht der Museen ab. Die Fotos stammen zum größten Teil aus dem OCM-Archiv.

Auf der Oldtimermesse „Retro-Classics Bavaria“ in Nürnberg stellt der OCM am ersten Dezember-Wochenende seinen NEOPLAN N 416 SL II (Baujahr 1986, ex SWM 4712) aus, unser Partner „Hallertauer Lokalbahnverein e.V.“ präsentiert seinen SETRA S 140 ES ex DB 23-403 aus dem Jahr 1984.

Bus-Einsätze über KVM:

Zu einem ungeplanten SEV kommt es im Februar 2022, als zwei S-Bahnen kurz nach dem Bahnhof Ebenhausen-Schäftlarn zusammenstoßen. Das OCM-Verkehrsunternehmen kann bereits ab dem nächsten Tag täglich zwei Busse für den SEV zwischen Höllriegelskreuth und Wolfratshausen bereitstellen. Die Sperre dauert 14 Tage.

Von Mitte März bis Mitte Juni 2022 ist das OCM-Verkehrsunternehmen im Auftrag der MVG auf dem SEV für die U3/U6 zwischen Brudermühlstraße und Hauptbahnhof im Einsatz. Es ist der größte SEV in der Geschichte unserer Firma, insgesamt werden 5 Umläufe gestellt, von denen drei im Unterauftrag von der BusCompany Franken gefahren werden. Neben zwei KVM-eigenen Bussen kommt fallweise auch OCM-Museumsbuss 15, der Mercedes O 405 GN ex SWM/MVG 5815 aus dem Jahr 1993 zum Einsatz. Der SEV klappt reibungslos und es sind kaum Unfälle oder technisch bedingte Ausfälle zu beklagen. Ausfälle wegen Personalmangel gibt es überhaupt nicht.

Auch wenn die SEV-Einsätze den OCM nur indirekt betreffen, seien sie an dieser Stelle erwähnt – denn dadurch werden Kapazitäten im OCM gebunden und fallweise kommen hier auch Fahrzeuge aus dem OCM-Bestand zum Einsatz.

Ab Frühsommer finden wieder Sonderfahrten statt, innerhalb von wenigen Wochen werden alle zulassungsfähigen Busse zugelassen – es werden auch stornierte Fahrten aus 2020 und 2021 nachgeholt! Die OCM-Busse werden gerne für Hochzeiten, Filmaufnahmen oder standesgemäße Zubringer gebucht. Außerdem werden verstärkt Aufträge für SEVs für Eisenbahnstrecken angenommen.

Sehr gut bewährt hat sich Trennung OCM / KVM, also zwischen Verein und Firma, die ja seit 2016 mit Gründung der „Kraftverkehr München GmbH“ besteht.

Fahrten für guten Zweck und verkehrshistorische Einsätze

An allen Öffnungstagen des MVG-Museums wird die Zubringerline O7 (Giesing Bf. – MVG-Museum) mit einem OCM-Museumsbus bedient.

Zur „Blauen Nacht“ in Nürnberg sind ebenso OCM-Museumsbusse im Einsatz wie auf der „Moosacher Musiknacht“ sowie auf der „Nacht der Museen“ in Ingolstadt und natürlich in München.

Die Oldtimer-Ausfahrt der „Offenen Behindertenarbeit“ (OBA), die so genannte OBA-Rausfahrt, und zum „MS-Bazar“ im MVG-Museum, einer Benefizveranstaltung zugunsten der Multiple-Sklerose-Stiftung, stellt der OCM über sein Verkehrsunternehmen „Kraftverkehr München GmbH“ den Zubringershuttle zum Selbstkostenpreis zur Verfügung.

Für das Theaterstück „Götz und Meyer“ im Münchner „Pathos“ stellt der OCM zu einem symbolischen Preis einen Bus zur Verfügung, der nicht nur als Kulisse dient, sondern in dem auch gespielt wird.

Leider abgesagt werden musste die Zusammenarbeit mit den Münchner Kammerspielen bei einem Theaterprojekt. Dieses hätte in einem (fahrenden) Linienbus spielen sollen, wofür jedoch letztlich keine Genehmigung erteilt werden konnte.

Shop:

Der Souvenirverkauf des OCM läuft weiterhin sehr zufriedenstellend. Neue (eigene) Modelle werden jedoch nicht ins Programm aufgenommen.

Vereinsverwaltung, Kasse, Mitgliederverwaltung, Club-Info:

Ziemlich im Hintergrund laufen Dinge wie die Kassenführung sowie die Vereins- und Mitgliederverwaltung, die Organisation von Werkstattterminen und Rangiertätigkeiten, die Museumsdispo und natürlich die ganz banalen Dinge. Auch hier werden zahllose Stunden geleistet, um den Verein am Leben zu halten.

Statistik:

Insgesamt werden 2022 knapp 2000 ehrenamtliche Stunden geleistet. Bürostunden sind hier jedoch nicht erfasst.

Unserer Fahrzeuge legen ca. 41.000 km zurück, der größte Brocken entfällt hierbei jedoch auf den SEV-Einsatz des NEOPLAN-Centroliner, der ja kein OCM-Bus ist. Rechnet man diesen Bus heraus, bleiben 26.000. Dies belegt jedoch auch, wie wichtig das Engagement des OCM-Verkehrsunternehmens im SEV-Bereich ist!

Die Anzahl der Mitglieder beträgt zum 31.12.2022: 167; aktive Mitarbeiter laut Stundenbuch: 28

Bei allen aktiven Mitarbeitern des OCM, egal in welchem Bereich, sowie allen, die uns mit einer Spende unterstützt haben, bedanken wir uns auf diesem Weg herzlich! Der OCM ist nur mit ehrenamtlicher Mitarbeit und finanzieller Unterstützung überlebensfähig!

Ausblicke 2023

Das Jahr 2023 ist inzwischen ja in vollem Gange, sodass wir uns hier auf das Wesentlichste beschränken.

Das wichtigste Aufgabenfeld des OCM ist und bleibt natürlich das MVG-Museum, also die Bereitstellung des Aufsichtspersonals an Öffnungstagen, aber natürlich auch die konzeptionelle Mitgestaltung zum Beispiel bei neuen Exponaten (Obus!) und das Rangieren von Fahrzeugen. Und natürlich wird es wieder Veranstaltungen im MVG-Museum mit „Busbeteiligung“ geben sowie externe verkehrshistorische Veranstaltungen, an denen der OCM teilnehmen wird.

Das eng mit dem Museum verbundene Archiv ist auch weiterhin regelmäßig gefragt, wenn es darum geht, irgendwelche historischen Gegenstände oder Fotos herauszusuchen. Und natürlich werden weiterhin Daten erfasst, Fotos gescannt, Unterlagen sortiert und Neuzugänge gesichtet.

Der Umzug eines Teils des Ersatzteillagers in unser Außenlager Großköllnbach ist inzwischen vollendet, dennoch sind dort noch etliche Nacharbeiten zu erledigen und alle dorthin ausgelagerten Busse einer Bewegungsfahrt unterzogen werden. Dies wird wieder im Rahmen eines „OCM Aktionstags“ erfolgen. *Nachtrag: ist am ersten Juni-Wochenende erfolgt (vgl. CI 220), weitere Termine folgen!*

Im Münchner Lager muss die „Therme“ sukzessive bestückt werden. Der Raum unter dem Technikraum dient künftig als Magazin für oft benötigte Kleinteile sowie fahrzeugspezifische Teile.

An den Museumsbussen ist ein leichter „Reparaturstau“ entstanden, da im zurückliegenden Jahr die personellen Kapazitäten mit Lagerumzug, dem großen SEV und nicht zuletzt aufgrund der Mitarbeit am Großprojekt „SETRA-Restaurierung“ doch ziemlich erschöpft waren. Es sind keine großen Mängel, die zu beheben sind – dort ein Kratzer, hier ein Klappern, da eine defekte Standheizung oder ein Hublift. Aber es kommt halt einiges zusammen. Spätestens nach Abschluss der SETRA-Restaurierung soll dieser „Reparaturstau“ behoben werden. Es wird dann an festgelegten Tagen jeweils ein Bus auf die Grube genommen und durchrepariert – und natürlich auch grundgereinigt. Es ist also für jede/n etwas dabei!

Vorerst hat allerdings noch das Projekt „SETRA-Restaurierung“ Priorität. Der SG 180 S aus dem Jahr 1975 wird aller Wahrscheinlichkeit nach heuer fertiggestellt, bis dahin muss der OCM an diesem Projekt noch mitarbeiten.

Wenig Einfluss hat der OCM auf die Restaurierung des Obusses, die ja durch die Stadtwerke München GmbH in Auftrag gegeben wurde. Hier ist der OCM nur am Rande beteiligt, indem Pläne aus dem Archiv und Ersatzteile aus dem Lager zur Verfügung gestellt werden.

Im OCM-Shop soll es 2023 wieder eigene Modelle geben.

Last but not least müssen die ganzen „internen“ Arbeiten erledigt werden – dazu gehören das Verfassen von Club-Info und Jahresbericht, der OCM-Shop, die Mitgliederverwaltung, der ganze Schriftverkehr und die sonstige Vereinsverwaltung, die Organisation der regelmäßigen Untersuchungen der Fahrzeuge, die Feuerlöscherverwaltung, die Fahrzeugreinigung und -wartung, die Pflege der Website sowie der sozialen Netzwerke aber auch banale Dinge wie das Waschen der Putzlumpen und Arbeitskleidung, das Bestücken der Toilette mit entsprechenden Papierrollen usw. Und unser Promotionfilm, in dem alle Bereiche des OCM präsentiert werden, soll weiter gedeihen! Er soll im MVG-Museum gezeigt werden.

Fakt ist: langweilig wird es im OCM auch 2023 weiterhin definitiv nicht und wir freuen uns auf viele gemeinsame Aktionen!

Das OCM-Team

Die Finanzen

Abschließend noch ein kurzer Blick auf die **Finanzen des OCM im Jahr 2022**, zusammengestellt von unserem Kassensführer Stefan Himmel:

Anfangsbestand Girokonto:	76.022,01 €
Endbestand Girokonto:	68.260,36 €
Anfangsbestand Sparbuch/Kto.-Nr. 904367000:	1.765,47 €
Endbestand Sparbuch/Kto.-Nr. 904367000:	1.765,48 €

Die wesentlichsten Einnahmen:

Mitgliedsbeiträge:	8.166,82 €
Spenden gesamt:	15.111,25 €
Einnahmen Busvermietung:	44.361,13 €
Einnahmen OCM-Shop:	6.884,02 €
Einnahmen MVG-Museum:	11.389,59 €
Einnahmen Hallenmieten (Untervermietung):	1.800,00 €

Die wesentlichsten Ausgaben:

Hallenmiete:	18.564,00 €
Kfz-Versicherungen:	4.234,55 €
Kfz-Steuern:	733,09 €
Bus-Betriebskosten (Tanken, Werkstatt, SP/HU):	1.103,96 €
Bus-Reparaturen/Restaurierungen/Werkstattbedarf: (hier enthalten sind Zahlungen für den SG 180 S)	70.692,30 €
OCM-Shop (Wareneinkauf):	2.199,12 €
Jahresüberschuss 2021:	- 25.061,55 €

Titelfotos (alle OCM):

Oben links: Bus 5410 wird nach seiner Ausstellung auf der Retro-Classic Bavaria in Nürnberg vor dem Automobil-Park Auwärter gründlich gereinigt, um danach wieder in die Ausstellung gebracht zu werden (s. Seite 4)

Oben rechts: Parade aller durch KVM und BCF im SEV U3/U6 eingesetzten Fahrzeuge (Seite 5/6)

Mitte links: die Räumung der Gleisbauhalle ist eine der logistisch und vom Aufwand her größten Herausforderung des OCM überhaupt. Hier werden gerade Teile auf einen LKW verladen, der kurz darauf in Richtung Großköllnbach fährt. Alles dazu auf Seite 3.

Mitte rechts: anlässlich der Langen Nacht der Münchner Museen fährt u.a. ein dem deutschen VÖV-II-Gelenkbus angelehnter Gastbus aus Klagenfurt auf dem Museums-Zubringer O7.

Unten: Ebenfalls eigens zur Museennacht reist ein Berliner Bus nach München, um auf der Linie O7 eingesetzt zu werden. Näheres zur Langen Nacht auf Seite 5.

IMPRESSUM

Jahresbericht 2022 des Omnibus-Club München e.V., Juni 2023, von W. Weiß u. S. Himmel

Vereinsanschrift: Söllereckstr. 12, 81545 München Tel.: 089 / 611 56 23, Fax: 089 / 62 30 39 11, www.omnibusclub.de

Mail: ocm@omnibusclub.de. Bankverbindung: IBAN: DE33 7015 0000 0060 1736 22, BIC: SSKMDEMM

Bei allen Überweisungen bitte unbedingt den jeweiligen Verwendungszweck angeben, bei Spenden unbedingt auch die vollständige Absenderadresse (für Spendenquittung).

Erscheinungsweise: jährlich, Auflage: 40 Stück plus Versand per E-Mail, Eigendruck im Selbstverlag. Layout und verantwortlich für den Inhalt: Wolfgang Weiß, Silberdistelstraße 49, 80689 München, Tel. + Fax wie oben.



Das umfangreichste und langwierigste Restaurierungsprojekt des OCM überhaupt steht 2023 (hoffentlich) vor dem Abschluss. Der SETRA SG 180 S aus dem Jahr 1975 (ex SWM 5107) wurde 1988 erworben. 1999 begann in eigener Regie die Restaurierung im damaligen Betriebshof 3. Das Projekt musste leider abgebrochen werden, da der Platz nicht mehr zur Verfügung stand. 2007 wurde der Bus zu einer Firma nach Neumarkt-St. Veit gebracht, wo aus Kostengründen immer nur schrittweise daran gearbeitet werden konnte. Seit 2020 wird durchgehend daran gearbeitet und es helfen regelmäßig OCM-Mitglieder mit und verrichten leichtere, aber kostenintensive Arbeiten. Das Bild entstand im August 2022. Auf den ersten Blick schaut der 5107 schon wieder wie ein Bus aus – doch noch steckt unheimlich viel Arbeit darin. Ob er 2023 wirklich fertig wird?

Stilblüten

Zum Abschluss traditionsgemäß wieder einige der lustigsten Aussprüche oder Versprecher des zurück liegenden Jahres aus dem Vereinsgeschehen – wir wünschen viel Spaß beim Lesen! In Klammern der Urheber sowie ein eventueller Kommentar der Redaktion. Die Urheber haben ihr Einverständnis zur Veröffentlichung erteilt.

Das ist ein Parkplatz für keilförmige Autos (Matthias)

Wo wollen wir spazieren gehen? - Da rüber, da ist ein Industriegebiet, das ich noch nicht kenne (Wolfgang/Andi)

Hier geht's rechts, oder? - Sagen wir mal so, hier wär' zumindest mal 'ne Kreuzung! (Wolfgang/Matthias)

Wir ruhen uns hier seit über einer Stunde aus - Stimmt doch gar nicht, wir mussten zwischendrin ja auch noch was essen (Wolfgang/Andi)

Im März zahlen die dann die Überstunden aus... Das ist ja wohl das Dümme, was passieren kann. Dann muss ich mir ja schon wieder ein Auto kaufen, hilft halt nix... (Matthias)

Verstehe ich grundsätzlich, ich weiß nur nicht, von was Du sprichst! (Martin)

Daran erkennt man halt den Unterschied zwischen Geselle und Meister: Der Geselle hat Ölflecken am Blaumann, der Meister Kaffeeflecken! (Matthias, Kfz-Meister)

Da hab ich mir schon böse Blicke anhören müssen (Andi)

Dann hast Du gar kein Internet? - Ja doch, das habe ich früher schon gehabt, aber ich weiß nicht, wo das geblieben ist... (Andi / Konrad Pernetta)

Ich muss rückwärts ja gar nicht rasen! (Andi, *Freund von Voith-Getrieben*)

Oh, ein Loch! - Da ist bestimmt ein Krater reingestürzt (Wolfgang/Andi – *eine Frage nach der Henne und dem Ei*)

Weil die Mail unbezahlt zurückgekommen ist... (Andi – *vielleicht hättest Du eine Briefmarke draufkleben sollen?*)

Da musst Du mit dem Bus aufpassen, da ist es eng. Da kam mir letztens eine Erdbeere und ein Schiff entgegen (Martin – *bei der Erdbeere handelte es sich um einen Verkaufsanhänger für die gleichnamigen Frucht*)

Wir waren beim Eisessen, da gab's einen Tomate-Mozzarella-Toast (Andi – aus Eis?)

145 km bis Köln, dann ist es ja gar nicht mehr so weit. – Ja, das sind keine 200 km mehr! (Chris/Matthias)

Modellausbahnstellung (Thomas)

Also die wird nicht überfahren... jedenfalls nicht versehentlich! (Thomas beim Anblick einer extrem bunt gekleideten Dame)

Darf ich den Teller schon abräumen, ohne gebissen zu werden? (Bedienung im Lokal zum Andi)

Wenn Du mal im Altenheim bist, heißt es nicht "der Herr Weiß hat schon wieder nicht aufgeessen", sondern "der Herr Weiß hat schon wieder das ganze Stockwerk leergefuttert". (Matthias – *natürlich, sonst wird doch bloß wieder die Hälfte weggeworfen...!*)

Kartoffeln sind wieder Katholohydrate... - Ah, keine Evangelohydrate? (Andi/Matthias – *bitte lasst die Kirche beim Dorf!*)

Die rangieren hier grad Busse. So wie wir auch Busse rangieren, nur anders (Stefan Freytag, Arbeitsgemeinschaft Traditionsbus Berlin, bei einer Rangieraktion des OCM zu seinem Gesprächspartner am Telefon)

Stell das nicht da hin, da stolper ich drüber. Stell das besser mal da drüben hin, dann stolper ich da drüben drüber (Wolfgang zu Martin)

Die haben Geburtstag. - Beide? - Ja, jeder einen (Andi/Wolfgang – *weil das ja klar ist!*)

Ist das das Loch, wo man die Erdachse schmiert? (Thomas beim Anblick einer aus dem Boden ragenden, öligen Schraube))

Regnen scheint es nicht. Zu. (Andi)

Dafür war es zu einmal bloß. (Andi...)

Ich hab mich gar nicht trauen gefragt (Andi – es schwer ihm manchmal fällt, sich artizukulieren)

Mich würde interessieren, wie die Konditorei von innen ausschaut (Andi – *Umschreibung für „ich hätte jetzt gerne ein Stück Kuchen!“*)